

GERICHT ERSTER INSTANZ

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 12. Oktober 1999

in der Rechtssache T-48/96, Acme Industry Co. Ltd gegen
Rat der Europäischen Union⁽¹⁾

(Dumping — Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe b Ziffer ii und Artikel 2 Absatz 10 Buchstabe b der Verordnung [EWG] Nr. 2423/88 — Rückwirkende Anwendung der Verordnung [EG] Nr. 3283/94 — Rechnerisch ermittelter Normalwert — Festsetzung der VVG-Kosten und der Gewinnspanne — Zuverlässigkeit von Daten — Behandlung der Einfuhrabgaben und indirekten Steuern)

(1999/C 352/54)

(Verfahrenssprache: Englisch)

In der Rechtssache T-48/96, Acme Industry Co. Ltd mit Sitz in Bangkok (Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Jacques Bourgeois, Brüssel; Zustellungsanschrift: Kanzlei des Rechtsanwalts Marc Loesch, 8, rue Zithe, Luxemburg) gegen Rat der Europäischen Union (Bevollmächtigte: Antonio Tanca, Hans-Jürgen Rabe und Georg M. Berrisch), unterstützt durch Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigter: Nicolas Khan) und Französische Republik (Bevollmächtigte: Kareen Rispal-Bellanger und Sujiro Seam), wegen Nichtigenerklärung der Verordnung (EG) Nr. 5/96 des Rates vom 22. Dezember 1995 zur Einführung endgültiger Antidumpingzölle auf Einfuhren von Mikrowellenherden mit Ursprung in der Volksrepublik China, der Republik Korea, Malaysia und Thailand und zur Vereinnahmung des vorläufigen Zolls (Abl. 1996, L 2, S. 1), hat das Gericht (Fünfte erweiterte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten J. D. Cooke sowie des Richters R. García-Valdecasas, der Richterin P. Lindh und der Richter J. Pirrung und M. Vilaras — Kanzler: H. Jung — am 12. Oktober 1999 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Klägerin trägt ihre eigenen Kosten und die des Rates.
3. Die Kommission und die Französische Republik tragen ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ Abl. C 180 vom 22.6.1996.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 14. Oktober 1999

in den verbundenen Rechtssache T-191/96 und T-106/97,
CAS Succhi di Frutta SpA gegen die Kommission der
Europäischen Gemeinschaften⁽¹⁾

(Gemeinsame Agrarpolitik — Nahrungsmittelhilfe — Ausschreibungsverfahren — Bezahlung der Bieter mit anderen als den in der Bekanntmachung über die Ausschreibung angegebenen Früchten)

(1999/C 352/55)

(Verfahrenssprache: Italienisch)

In den verbundenen Rechtssachen T-191/96 und T-106/97, CAS Succhi di Frutta SpA mit Sitz in Castagnaro (Italien), Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Alberto Miele, Padua, Antonio Tizzano und Gian Michele Roberti, Neapel, sowie Carlo Scarpa, Venedig, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: Paolo Ziotti und Alberto Dal Ferro) wegen Nichtigenerklärung der Entscheidungen C (96) 2208 der Kommission vom 6. September 1996 (Rechtssache T-191/96) zur Änderung der Entscheidung vom 14. Juni 1996 und C (96) 1916 vom 22. Juli 1996 (Rechtssache T-106/97) über die Lieferung von Fruchtsäften und Fruchtkonfitüren für die Bevölkerung von Armenien und Aserbaidschan gemäß der Verordnung (EG) Nr. 228/96 hat das Gericht (Zweite Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten A. Potocki sowie der Richter C. W. Bellamy und A. W. H. Meij — Kanzler: H. Jung — am 14. Oktober 1999 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Entscheidung C (96) 2208 der Kommission vom 6. September 1996 wird für nichtig erklärt.
2. Die Klage in der Rechtssache T-106/97 wird als unzulässig abgewiesen.
3. Die Kommission trägt die Kosten des Verfahrens in der Rechtssache T-191/96. Jede Partei trägt ihre eigenen Kosten in der Rechtssache T-191/96 R. Die Klägerin trägt die Kosten des Verfahrens in der Rechtssache T-106/97.

⁽¹⁾ Abl. C 94 vom 22.3.1997 und C 199 vom 28.6.1997.